

Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Kunstgeschichte im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. Oktober 2007

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie vom 27. September 2007 (im Folgenden: ABStPO/Phil) für die Studiengänge Kunstgeschichte.

§ 2 Umfang und Ziele des Studiums

(1) ¹Das Fach kann entweder als erstes Fach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten zuzüglich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten oder als zweites Fach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten studiert werden. ¹

(2) Im Fach Kunstgeschichte im Bachelorstudium erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse der Mittleren, Neueren und Neuesten Kunstgeschichte sowie die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich der entsprechenden Methoden. ²Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden mit dem Bachelorabschluss nachgewiesen. ³Der Studiengang bietet eine breite wissenschaftliche Ausbildung, die als Grundlage für ein weit gefächertes berufliches Tätigkeitsspektrum dienen soll. Er bereitet auf die Masterstudiengänge vor.

(3) Das Studium der Kunstgeschichte im Bachelorstudium soll eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung gewährleisten und insbesondere die analytische und argumentative Kompetenz im Umgang mit Kunstwerken und kunsthistorischen Zusammenhängen vom Frühen Mittelalter bis zur Gegenwart im europäischen bzw. in Neuzeit und Moderne zunehmend global geöffneten Raum vermitteln.

(4) Zur Erreichung dieses Qualifikationsprofils zielt das Studium auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:

1. Sachkompetenz: Kenntnisse der wesentlichen kunsthistorischen Themenkomplexe und der historisch-kulturellen Grundlagen, insbesondere der Epochen und der wichtigsten Künstler und Werke im Spektrum der Gattungen der Architektur, Skulptur, Malerei und Graphik, Photographie und der neuen visuellen Medien, der bedeutenden Kunstdenkmäler und Museen der Region, der Fachterminologie und der künstlerischen Techniken, der Geschichte des Fachs, der wichtigsten Quellen und Methoden.
2. Methodenkompetenz: Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der wichtigsten kunstwissenschaftlichen Methoden, insbesondere

der formalen Beschreibung,
 der inhaltlichen Analyse,
 sowie der sozialgeschichtlichen, kunstphilosophischen, mediengeschichtlichen und bildwissenschaftlichen Reflexion.

3. Informationskompetenz: Suche, Aufbereitung und Bewertung von Informationen und Quellen, insbesondere auch von Bildmaterial.
4. Kommunikations- und Präsentationskompetenz: Reflektierter und differenzierter Umgang mit Sprache und fachspezifischer Terminologie in Wort und Schrift im Hinblick auf die Vermittlung und Präsentation visueller Phänomene in unterschiedlichen Medien.

§ 3 Fächerkombinationen

(1) Mit dem Fach Kunstgeschichte soll eines der im folgenden genannten Fächer kombiniert werden:

1. Geschichte
2. Germanistik
3. English and American Studies
4. Philosophie
5. Ökonomie
6. Indogermanistik
7. Religion
8. Japanologie
9. Theater- und Medienwissenschaften
10. Italoromanistik
11. Linguistische Informatik
12. Sinologie
13. Pädagogik
14. Orientalistik
15. Buchwissenschaft
16. Kulturgeschichte des Christentums
17. Iberoromanistik
18. Politikwissenschaften
19. Lateinische Philologie
20. Nordische Philologie

(2) Auf Antrag der Studierenden kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den in Absatz 1 genannten Kombinationen vorsehen; die Studierenden tragen selbst Verantwortung für die Studierbarkeit der Kombination.

§ 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Übersicht über die Module im Fach Kunstgeschichte:

| | Sem. | Module | ECTS-Punkte | Prüfungsleistung |
|-----------|------|---|-------------|------------------|
| | | BASISMODULE (I-V) | | |
| Kg | | Basismodul I: Einführung in die Kunstge- | 5 | |

| | | | | |
|-------------|--------|---|-----------|---|
| 1 | | schichte | | |
| | 1 (WS) | Proseminar (3ECTS) | | Klausur |
| | 1 (WS) | Übung (2 ECTS) | | Kurzreferat, Stundenprotokoll, schriftliche Hausaufgabe o. ä. |
| Kg 2 | | Basismodul II: Propädeutika | 10 | |
| | 2 (SS) | Proseminar Einführung in die Quellenkunde und die Kunsttheorie (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und Hausarbeit |
| | 1 (WS) | Proseminar Einführung in die Ikonographie (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und Hausarbeit |
| Kg 3 | | Basismodul III: Bildende Kunst I (Mittelalter) | 10 | |
| | 1 (WS) | Vorlesung (3 ECTS) | | Stundenprotokoll, Klausur o. ä. |
| | 1 (WS) | Übung (2 ECTS) | | Kurzreferat, Stundenprotokoll, schriftliche Hausaufgabe o. ä. |
| | 2 (SS) | Proseminar (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit |
| Kg 4 | | Basismodul IV: Bildende Kunst II (Von der Renaissance bis zur Gegenwart) | 10 | |
| | 2 (SS) | Vorlesung (3 ECTS) | | Stundenprotokoll, Klausur o. ä. |
| | 2 (SS) | Übung (2 ECTS) | | Kurzreferat, Stundenprotokoll, schriftliche Hausaufgabe o. ä. |
| | 3 (WS) | Proseminar (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit |
| Kg 5 | | Basismodul V: Geschichte der Architektur | 10 | |
| | 3 (WS) | Vorlesung (3 ECTS) | | Stundenprotokoll, Klausur o. ä. |
| | 3 (WS) | Übung (2 ECTS) | | Kurzreferat, Stundenprotokoll, schriftliche Hausaufgabe o. ä. |
| | 3 (WS) | Proseminar (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit |
| | | | | |
| | | AUFBAUMODULE (I-III) | | |
| Kg | | Aufbaumodul I: Vertiefungen im Bereich | 10 | |

| | | | | |
|-------------|--------|---|------------|--|
| 6 | | der bildenden Kunst und der Architektur | | |
| | 4 (SS) | Seminar (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit |
| | 5 (WS) | Seminar (5 ECTS) | | Protokoll oder mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit |
| Kg 7 | | Aufbaumodul II (Praxismodul): Praxisbezogenes Studium vor Originalen | 7,5 | |
| | 4 (SS) | Exkursion (7,5 ECTS) | | Mindestens 4 Tage, auch einzeln zu absolvieren Referat mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit |
| Kg 8 | | Aufbaumodul III (Praxismodul): Praktikum | 7,5 | |
| | 5 (WS) | Praktikum (7,5 ECTS) | | Praktikum und Erstellung eines Praktikumsberichts |
| | | | | |
| | | BACHELORARBEIT | | |
| Kg 9 | 6 (SS) | Bachelorarbeit | 10 | Schriftliche Hausarbeit |
| | | Summe Leistungspunkte | 80 | |

(2) Wird das Fach Kunstgeschichte als zweites Fach des Bachelorstudienganges gewählt, sind 70 ECTS-Punkte zu erwerben (Module Kg 1 – Kg 8). Es entfällt das Modul Kg 9 (Bachelorarbeit).

(3) Die Basismodule I-V können als frei wählbare Module zu anderen Studiengängen gewählt werden, das Aufbaumodul I nur in Verbindung mit dem Nachweis von mindestens 10 ECTS Punkten aus den Basismodulen I-V.

(4) Wird Kunstgeschichte als Erstfach studiert, müssen für den Bereich der Schlüsselqualifikationen Leistungen im Umfang von 30 ECTS-Punkten erbracht werden.

§ 5 Grundlagen- und Orientierungsprüfung

In der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind im Fach Kunstgeschichte mindestens das Basismodul I und II im Umfang von 15 ECTS-Punkten nachzuweisen.

§ 6 Lehr- und Lernformen

Im Fach Kunstgeschichte werden über die in § 7 der ABStPO genannten Prüfungsformen hinaus folgende Formen anerkannt:

Kurzreferat

Hausaufgabe
Klausur (60-90 Minuten)

§ 7 Besondere Bestimmungen für die Bachelorarbeit

Die Vergabe des Themas für die Bachelor-Arbeit kann erst nach erfolgreicher Absolvierung der Module Kg 1 – Kg 5 sowie dem Nachweis von mindestens 10 ECTS aus Kg 6 – Kg 8 erfolgen.

§ 8 Schluss- und Übergangsvorschriften

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 25. September 2007 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 1. Oktober 2007.

Erlangen, den 5. Oktober 2007
In Vertretung

Prof. Dr. Hans-Peter Steinrück
Prorektor

Die Satzung wurde am 5. Oktober 2007 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. Oktober 2007 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. Oktober 2007.